



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2013/2014

Sonntag, 23. Februar 2014, 18 Uhr

Material für Mittelstufe und Kursstufe

Eine „Nacht- und Nebelaktion“

Richard Strauss: „Eine Alpensinfonie“, op. 64

Eine musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhauses Baden-Baden von Achim Fessler.

Inhalt

1.Ziele.....	2
2.Hinweise für die Lehrkraft.....	2
3.Impulse für mögliche Arbeitsschritte.....	3
4.Weiterführendes.....	3
5.Anlagen und Links.....	3

1. Ziele

- Die SchülerInnen erstellen musizierend eine Klangcollage aus Motiven, die vornehmlich aus Richard Strauss' „*Eine Alpensinfonie*“, op. 64, stammen.
- Dabei unterscheiden sie musikalische Ausdrucksmöglichkeiten für die Begriffe „Nacht“ und „Nebel“ und begründen ihr Klangcollagen-Konzept.
- Sie vergleichen Ihre Fassung mit den Teilen „Nacht.“ (T. 1ff.) und „Nebel steigen auf“ (Ziffer 97) der „Alpensinfonie“-Partitur und erkennen dabei, wie Richard Strauss kompositorisch vorging.

2. Hinweise für die Lehrkraft

- Ein so klang- und besetzungsgewaltiges Werk mit einer zeitlichen Ausdehnung von etwa 50 Minuten erfordert für den Unterricht natürlich eine didaktische Reduktion. Die Stärke, die die Musikwissenschaft in der *Alpensinfonie* erkennt, liegt in der Feingliedrigkeit der musikalischen Anlage.¹ Aus diesem Grund führt der Blick auf zwei Details: Den Bereich „Nacht“ (mit dem Strauss sein Werk beginnt und schließt) und den kurzen Teil „Nebel steigen auf“. Diese beiden programmatischen Teile sind auch inhaltlich charakteristisch für die Romantik.
- Die SchülerInnen benötigen für die Bearbeitung des Arbeitsblattes am besten Mallets mit Klangstäben aus Metall, d.h. Metallophon, Vibraphon (falls vorhanden), ggf. Glockenspiele. Zur Not kann auch mit Xylophonen gearbeitet werden, dann wäre zu leisen Tremoli bei langen Notenwerten zu raten. Natürlich ist es möglich, auch Instrumente, die die SchülerInnen privat spielen, zu integrieren. Für die leistungsstarken Gruppen sollten passende (Geräusch-)Perkussionsinstrumente bereitgehalten werden.
- Dass auf dem Schüler-Arbeitsblatt auch Ausschnitte aus einer früheren Phase der Romantik (Schubert) und aus dem Impressionismus (Debussy) zu finden sind, erfolgte bewusst. Während sich das Schubert-Zitat vom Titel her einpasst, treffen Debussys *Wolken* aber nicht ganz den inhaltlichen Tenor.
 - Werden die beiden Notenausschnitte von den Schülern dennoch verwendet und als passend empfunden?
 - Oder spricht die andere Nuance (*Wolken*) schon aus der Musik heraus und wird deshalb beiseite gelassen?
 - Oder ist die *Wolken*-Bewegung doch auch mit *Nebel* in der musikalischen Umsetzung vergleichbar?
Hier können sich sehr interessante Lehrer-Schüler-Gespräche direkt über einen musikalischen Sachverhalt entwickeln.

Ganz zusammenhanglos steht das Debussy-Zitat allerdings nicht, denn zum einen bestehen enge musikalische Verbindungen zu Mussorgksys Lied „Sonnenlos“ (d.h. ohne Sonne) und zum anderen rückt Debussys eigene Beschreibung des Satzes die Musik durchaus in die Nähe von *Nacht* und *Nebel*: „Das ist der Anblick des unbeweglichen Himmels, über den langsam und melancholisch die *Wolken* ziehen und in einem Grau ersterben...“²

- Um einen spielbaren und homogenen Klang für die Collagen zu ermöglichen, wurden alle Beispiele nach a-Moll/Zentralton a transponiert. Strauss verwendet im Original b-Moll, Schubert c-Moll und Debussy bewegt sich um den Zentralton h. Der 4/4-Takt musste bei Debussy angepasst werden (Original: 6/4-Takt), was als „gewaltsamer Eingriff“ erscheinen mag. Da es hier aber vor allem um Zusammenklänge und nicht um Metren geht, wurde so entschieden. Im Grunde genommen ist auch der 4/4-Takt in diesem Beispiel nichts weiter als eine Art „Lese- und Zählhilfe“. Außerdem wurde auf den Ambitus der Mallets (c' bis max. a'') geachtet.

1 Mathias Hansen: Richard Strauss – Die sinfonischen Dichtungen, Kassel 2003, S. 211ff.

2 Elke Lang-Becker: Claude Debussy: Nocturne, München 1982, S. 12f.

3. Impulse für mögliche Arbeitsschritte

- Das Aufgabenblatt sollte zunächst genau durchgesprochen und evt. auftretende Fragen geklärt werden, damit die Gruppen später selbstständig arbeiten können. Die Gruppenzusammensetzung empfiehlt sich erst danach festzulegen. Als Arbeitszeit könnten 30 Minuten veranschlagt werden.
- Das zweifache Vorspielen des Ergebnisses verringert den Druck des Gelingemüssens beim ersten Durchgang und schafft dazwischen Platz für Erläuterungen der SchülerInnen. Die zuhörenden SchülerInnen könnten bei den Präsentationen auch damit beauftragt werden, herauszufinden, welche Bausteine die vorspielende Gruppe verwendet hat.
- Sollten sehr gute Ergebnisse erzielt werden, wäre auch zu überlegen, die Klangcollagen mit einem Aufnahmegerät mitzuschneiden und später nochmals anzuhören. Aus der Distanz heraus wirkt die Musik i.d.R. auf die Ausführenden nochmal anders.
- Die (auf dem Arbeitsblatt transponierten) Bausteine könnten dann in der Partitur gesucht werden (Link: s. 5.). Daraufhin wäre die Besetzung, die Strauss für diese Bausteine vorgesehen hat, hinsichtlich ihrer Wirkung zu besprechen.
Der Teil „Nebel steigen auf“ ist bei Strauss sehr kurz. Zurecht?
- Je nach zur Verfügung stehender Zeit könnte die *Alpensinfonie* dann noch einige Takte über den Anfang („Nacht“) hinaus gehört werden: Wie gestaltet sich der Sonnenaufgang? Wie klingt bei Strauss im weiteren Verlauf des Werks das Gewitter (der sicherlich spektakulärste Teil)?
- Eine knappe Einführung, auch zur Entstehungsgeschichte, liegt aus der Reihe „Abenteuer Klassik“ der Deutschen Orchesterstiftung vor (Link: s. 5.).

4. Weiterführendes

- Ein Vergleich der Klanglichkeit mit Schubert (Klavierlied) und Debussy (Orchesterbehandlung) kann zu einer weiteren Vertiefung in der Kursstufe führen.
- Das Werk eignet sich auch zum Vergleich mit anderer Programmmusik (z.B. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem Kahlen Berge; Bilder einer Ausstellung etc.) in der Mittelstufe.

5. Anlagen und Links

- Schüler-Arbeitsblatt mit Arbeitsaufträgen
- Schüler-Arbeitsblatt mit musikalischen Bausteinen
- Hinweisblatt mit genauer Quellenangabe der Zitate für die Lehrkraft
- Notenmaterial:
 - Partitur Richard Strauss: *Eine Alpensinfonie*:
http://conquest.imslp.info/files/imglnks/usimg/8/8a/IMSLP20542-PMLP12189-Strauss_-_Eine_Alpensinfonie_Op._64_orch._score_.pdf
 - Partitur: Claude Debussy: Nocturne (darin: Nr. 1 Nuages):
http://conquest.imslp.info/files/imglnks/usimg/a/a0/IMSLP14960-Debussy_-_Nocturnes_orch._score_.pdf
 - Franz Schubert: Nachtstück op. 36,2 - (pdf-Seite 1):
http://japanese.imslp.info/files/imglnks/usimg/6/64/IMSLP08153-Schubert_lieder_2-2.pdf
 - Franz Schubert: Die Nacht (Ossians Gesänge Nr. 1) - (pdf-Seite 15):
http://conquest.imslp.info/files/imglnks/usimg/f/f4/IMSLP08160-Schubert_lieder_4-3.pdf
- Einführungstext aus der Reihe „Abenteuer Klassik“ der Deutschen Orchesterstiftung:
<http://www.abenteuer-klassik.de/downloads/Alpensinfonie.pdf>

Nacht und Nebel

Arbeitshinweise zu einer Klangcollage

Aufgabe

Setze mit deiner Gruppe aus den gegebenen musikalischen Bausteinen eine Klangcollage zum Thema „Nacht und Nebel“ zusammen.

Berücksichtige dabei folgende Regeln:

1. Dein Stück sollte etwa 1 Minute lang dauern.
2. Der Aufbau ist dreiteilig: Nacht – Nebel – Nacht. Das heißt, dass der Bereich „Nacht“ zwei Mal erklingt.
3. Du kannst alle angebotenen Bausteine verwenden, mindestens jedoch drei.
4. Die Bausteine dürfen beliebig oft wiederholt oder aneinandergereiht werden. Du darfst einzelne Bausteine jedoch nicht kürzen.
5. Du darfst verschiedene Bausteine auch gleichzeitig zum Erklingen bringen (Bausteine aufeinander „schichten“ oder nacheinander, aber noch überlappend mit dem ersten, einsetzen lassen). Wie viele Bausteine noch sinnvoll zu schichten bzw. überlappend einzusetzen sind, bleibt deiner Entscheidung überlassen. Auch die Wahl des Tempos für die einzelnen Bausteine bleibt dir überlassen. Es ist auch möglich, einzelne Klänge innerhalb eines Bausteins zu verlängern, indem du gleiche Klangstäbe schnell mehrmals hintereinander anschlägst (sog. „Tremolo“).

Arbeitsschritte

1. Spiele alle Bausteine, um sie kennenzulernen.
2. Bespreche mit deiner Gruppe, welche Bausteine du dem Bereich „Nacht“ und welche dem Bereich „Nebel“ zuordnen könntest. Ihr sollt später eure Entscheidungen möglichst genau begründen können.
3. Konzipiert einen Ablauf.
4. Verteilt die Bausteine auf einzelne Spieler.
5. Übt euren Baustein und den Ablauf in der Gruppe.

Bei der Präsentation werdet ihr zwei Durchgänge spielen. Dazwischen erläutert ihr bitte euer Konzept.

Leistungsstufen

Eure Gruppe hat die Leistungsstufe A erreicht, wenn

- euer Stück etwa 1 Minute lang dauert,
- ihr drei Bausteine eingesetzt habt
- ihr genau begründen könnt, welche Bausteine ihr der „Nacht“ und dem „Nebel“ zugeordnet habt,
- ihr euer Stück zumindest beim zweiten Durchgang atmosphäriengerecht vorspielen könnt.

Eure Gruppe hat die Leistungsstufe B erreicht, wenn

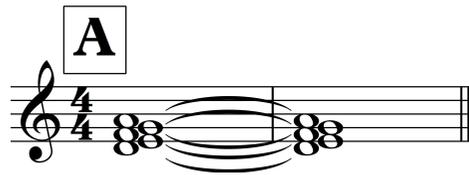
- alle Kriterien aus A erfüllt wurden,
- ihr fünf Bausteine verwendet habt, die zwischenzeitlich auch übereinander geschichtet erklingen,
- ihr euer Stück spätestens beim zweiten Durchgang fehlerfrei und atmosphärisch stimmig vortragen könntet.

Eure Gruppe hat die Leistungsstufe C erreicht, wenn

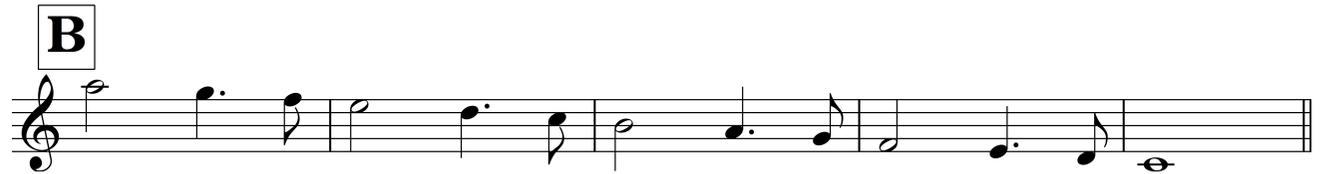
- alle Kriterien aus B erfüllt wurden,
- ihr mindestens 7 Bausteine verwendet habt und neben Schichtungen auch überlappende Einsätze vorgesehen habt,
- ihr zusätzlich noch passende Perkussionsinstrumente zur Verstärkung der Atmosphäre eingesetzt habt.

Richard Strauss: Eine Alpensinfonie, op. 64 - Musikalische Bausteine für eine Klangcollage

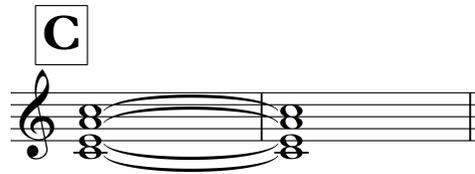
A



B



C



D



E



F



G



H



Richard Strauss: Eine Alpensinfonie

Quellenangabe der verwendeten Notenbeispiele

nach: R. Strauss: Eine Alpensinfonie, Nacht, T. 4 (Vi. 1, Vi. 2 oberes System)



nach: R. Strauss: Eine Alpensinfonie, Nacht, T. 1ff. (Fg. 1)



nach: R. Strauss: Eine Alpensinfonie, Nebel steigen auf, 4 T. nach Ziffer 97 (Hrn. 1-4)



nach: R. Strauss: Eine Alpensinfonie, Nebel steigen auf, 3 T. nach Ziffer 97 (Fg. 1+2)



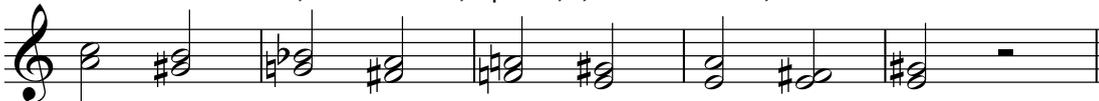
nach: C. Debussy, Nuages (Wolken), Nr. 1 aus: Nocturne, T. 1 und 3 Klar./Fg.)



nach: C. Debussy, Nuages (Wolken), Nr. 1 aus: Nocturne, T. 3f. Klar./Fg.)



nach: F. Schubert, Nachtstück, op. 36,2, T. 1ff. Klavier, li. Hd.



nach: F. Schubert, Die Nacht (Ossians Gesänge Nr. 1), T. 1ff. Klavier, re. Hd.

